

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 14 (1975)

Heft: 2: Architekturbezogenes Grün = Verdure en relation avec l'architecture = Verdure related to architecture

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sache war. Die Behörde hat nach dem im Iran schon lange praktizierten Verursacherprinzip für den «Baumord» viele Millionen Rials verlangt und erhalten.

Unermüdliche Pflege, keine Autos auf Gehwegen

Scharen von Helferinnen und Helfern sind mit der Pflege der Beete und Bäume mit Unkrautjäten gegen Bezahlung eingesetzt, manch einer tut es sogar unbezahlt aus lauter Anhänglichkeit an Bäume und Beete. Die Unsitten des Abstellens von Autos auf Gehwegen ist praktisch unbekannt und meist auch durch einfache Vorkehrungen, hohe Randsteine, weitgehend unmöglich gemacht. Durch letztere sind die Bäume vor gelegentlich für die Fahrbahnen verwendeten Auftausalzen geschützt. Alle Hausbesitzer halten sich, wenn irgend möglich, einen baumbestandenen Garten, während bei uns die Besiedelung meist auf Kosten der baumbestandenen Grünflächen geht. Gärten und Hinterhöfe werden bei uns ausgeräumt, um Abstellplätze für allerart Verkehrsvehikel zu schaffen.

Grünflächen überflüssig?

Es ist bedauerlich, wie wenig bei uns viele Autoren und Planer dem Grün im engeren Siedlungsbereich Rechnung tragen. Der Iran ist augenfällig bestrebt, Stadt und Land durch Aktionen für Bäume, Gärten und öffentliche Grünanlagen für die Bewohner günstiger und besonders die Städte wohnlicher zu gestalten. Solche eindeutig erfolgreichen Bemühungen sollten und dürften uns im Westen ohne Vorbehalt zu unserm Nutzen als Vorbild dienen. Eine «grüne Aufrüstung» der Städte nach persischem Muster!

JM

Il arriva par exemple une fois que toute une file d'arbres d'une rue de la métropole périrent. Il résulte des recherches entreprises que les eaux usées d'une piscine, contenant du chlore, étaient à l'origine de l'incident. Les autorités, selon le principe de causalité mis en pratique depuis longtemps en Iran, ont exigé et obtenu de nombreux millions de rials en compensation du «massacre d'arbres».

Soins continus, aucune voiture sur les chemins pédestres

De véritables troupes d'auxiliaires sont engagées, contre paiement pour les soins des plates-bandes et des arbres, et pour enlever les mauvaises herbes; plus d'un le fait même sans contrepartie, par pur attachement aux arbres et aux plantes. La mauvaise habitude de stationner des autos sur les chemins pédestres est pratiquement inconnue, et le plus souvent rendue presque impossible par de simples mesures, comme de hautes bordures de trottoirs. Ces dernières protègent les arbres des sels de dégel occasionnellement employés sur les voies de circulation. Tous les propriétaires ont, pour autant que ce soit possible, un jardin arborisé, cependant que chez nous, l'habitat se fait le plus souvent au détriment des zones vertes boisées. Chez nous, les jardins et arrière-cours sont dégagés pour faire place à toutes sortes de véhicules.

Zones vertes superflues?

Il est regrettable que chez nous, de nombreux auteurs et planificateurs tiennent si peu compte de la verdure dans le domaine restreint de l'habitat.

Il est frappant de voir comme l'Iran s'efforce, par des actions en faveur des arbres, des jar-

payment; many of them do it for nothing, just because they are attached to both beds and trees. The bad habit of leaving cars on pedestrian areas is virtually unknown and commonly made almost impossible by simple expedients such as high kerbstones. The latter protect the trees against thawing salts occasionally used on the causeway. If possible, all house-owners keep a garden with a stand of trees while development in our parts is commonly at the expense of tree-dotted verdant areas. Gardens and backyards are here cleared to provide room for all sorts of transport vehicles.

Verdant areas superfluous?

It is regrettable how little many of our authors and designers care for verdure in residential surroundings.

Iran is clearly anxious to make town and country more pleasant for the inhabitants by tree, garden and public park campaigns and to make the towns more habitable.

Such clearly successful efforts should be an example to us in the West in our best interest. «Green rearment» of our cities on Persian lines!

JM

dins et des promenades publiques, d'aménager pays et villes tout particulièrement pour les rendre plus habitables et favorables aux habitants.

De tels efforts, couronnés d'un succès si évident, devraient sans réserve nous servir d'exemple, à nous Occidentaux, et pour notre plus grand bien.

Un «réarmement vert» des villes, selon le modèle persan!

JM

Literatur/Littérature/Literature

Le Corbusier: Vom Sinn und Unsinn der Städte

Gedanken zur Städteplanung
148 Seiten mit Zeichnungen
Benziger Broschur
Benziger Verlag Einsiedeln—Zürich, 1974

Le Corbusier redigierte 1943 die Charta von Athen, in der Sonne, Grün und Raum als die Grundlagen der heutigen Städteplanung bezeichnet werden. Le Corbusier setzte an die Stelle der horizontalen Gartenstadt, die die Landschaft — einer gesetzlosen Zellteilung gleich — verhäuselt, ohne einen funktionsfähigen städtischen Raum zu bilden, die vertikale Gartenstadt mit Scheibenhäusern in ausgedehnten Grünräumen. Die Charta von Athen ist heute umstritten, aber die Bedeutung von Le Corbusiers Denken und Schaffen — das vor-

liegende Büchlein bietet eine ideale Kurzfassung der Grundgedanken des grossen Architekten — bleibt ungeschmäler.

Dr. C. Dürr: Genève, if et braman. Vestiges de confins et de mesurage ancien en Suisse.

48 S., Fr. 10.—, Verlag Dürr, 6574 Vira, 1975 Was der Verfasser vorlegt, ist völlig neu, und die wissenschaftliche Diskussion bleibt vorbehalten. Die bedeutenden Eiben und Reckholz der Schweiz, von denen der grösste Teil nur noch in Ortsnamen fortlebt, bilden zusammen mit altertümlichen Grenzbezeichnungen ein regelmässiges Vierecknetz: davon werden 50 Meridiane und 20 Ost-West-Linien in Abständen von 3,5 bzw. 5 Bogenminuten anhand von Hunderten von Ortsnamen vorgeführt. Hier waren also nicht Vögel, sondern Landschaftsarchitekten am Werk, und zwar

scheint dieses Werk auf die Römerzeit zurückzugehen und wurde später zu mittelalterlichen Grenzziehungen benutzt. Immerhin wird etwa die Linde «Scheidbaum» auf der Burgdorf-Bezirksgrenze bei Friesenbeg nicht so alt sein und wird ihre Vorgängerinnen gehabt haben; wie es diesbezüglich mit der ebenfalls dem Vierecknetz angehörenden grossen Elbe von Heimiswil steht, bleibt botanischerseits noch zu klären. Interessieren wird auch die Zusammenstellung aller volkstümlichen Eiben- und Wachholdernamen, darunter solche, die bisher verschollen waren. Die detaillierten Angaben geben vielleicht dem einen oder andern Leser Anlass, sich selber nach diesen Zeugnissen der Vorzeit umzusehen. Behandelt wird die Schweiz mit Schwerpunkt Westschweiz. Eine deutsche Fortsetzung mit vertiefter Darstellung des Raumes Basel—Zurzach—Alpnach—Bern ist im Druck.

Für die Entwässerung von kleinen und grossen Flächen:

Die neue Anröchter-Rinne

aus Polyesterbeton.

Bewährte, sehr stabile und preisgünstige Ausführung.

Hohe Druckfestigkeit, geringe Wasseraufnahme

Chemikalienbeständig (Benzin, Öl, Streusalz)

Abdeckung variabel von Leicht- bis Schwerlasten

Anschlüsse senkrecht u. waagrecht, eingebautes Gefälle (0,6 %)

Anröchter-Rinnen erhalten Sie direkt durch uns oder durch eine unserer Verkaufsstellen. Telefonanruf genügt. Telefon 056/74 15 88.

Güller+Co. Bauelemente 8116 Würenlos

